



Geschäftsbericht 2017







1 Interview VRP und CEO	S. 4
<hr/>	
2 AMM: Zahlen und Fakten 2017	S. 6
<hr/>	
2.1 Kursangebot	S. 6
2.2 Teilnehmertage	S. 6
2.3 AMM-Teilnehmer nach Regionen	S. 7
2.4 Übersicht nach Zentren	S. 7
2.5 Wiedereingliederungsquote nach Alter	S. 8
2.6 Kundenzufriedenheit	S. 8
<hr/>	
3 ADL: Zahlen und Fakten 2017	S. 9
<hr/>	
3.1 ADL-Teilnehmer	S. 9
3.2 ADL-Teilnehmer nach Region und Zuweiser	S. 9
<hr/>	
4 Finanzielle Berichterstattung	
<hr/>	
4.1 Bilanz	S. 10
4.2 Erfolgsrechnung	S. 11
4.3 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung	S. 12
<hr/>	
5 Unternehmensinformationen	S. 13
<hr/>	
6 Bericht der Revisionsstelle	S. 14–16
<hr/>	
7 Funktionsdiagramm	S. 17
<hr/>	
8 Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	S. 18
<hr/>	
9 Dank	S. 19
<hr/>	
10 Die InnoPark-Zentren	S. 20
<hr/>	

1 Interview mit VRP und CEO



Dr. Heidi Pfister-Ineichen (VRP) und Dr. Denise Fessler (CEO)

Das Angebot von InnoPark Schweiz AG wurde 2017 stärker auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet. Zielgruppe sind nach wie vor hochqualifizierte Stellensuchende im beruflichen Wandel, die an ihrer Employability Fitness* arbeiten. Zugewiesen werden sie wie bisher vom RAV sowie vermehrt von Unternehmen und allen Einrichtungen, die die Mehrwerte für ihre Mitarbeiter und Klienten erkennen.

Frau Dr. Pfister-Ineichen, auf welche Erfolge blicken Sie zurück in Ihrem ersten Präsidentschaftsjahr?

Das Kerngeschäft der InnoPark Schweiz AG ist seit über zehn Jahren die Umsetzung der Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) für höher qualifizierte Stellensuchende mit dem Ziel einer möglichst raschen und nachhaltigen Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt. Hier besitzt InnoPark Schweiz AG Erfahrung und ist erfolgreich unterwegs. Budgetkürzungen durch das SECO erforderten Ideen für Neugeschäfte in dem Bereich «Allgemeine Dienstleistungen» (ADL). Wir haben uns stärker auf den Markt ausgerichtet und das Angebot für Invalidenversicherungen, Soziale Dienste, Unternehmen der Privatwirtschaft und Kantone verbessert. Neben dem

Teilnehmer, der wieder eine Beschäftigung findet, profitieren der Staat durch Steuern und Unternehmen durch weitergebildete neue Mitarbeiter von der InnoPark Schweiz AG – ein Gewinn für die ganze Volkswirtschaft.

«Neben dem Teilnehmer profitieren der Staat und Unternehmen von der InnoPark Schweiz AG – ein Gewinn für die ganze Volkswirtschaft.»

Um es auf den Punkt zu bringen, kann man sagen: «InnoPark. Ihr Plus im Business». Das ist nun auch unser neuer Claim.

Frau Dr. Fessler, wie hat sich das Angebot verändert?

Das AMM-Kernprogramm haben wir geschärft, es richtet sich nach wie vor an hochqualifizierte Stellensuchende, die vom RAV zugewiesen werden. Neu besteht die Möglichkeit, den Fokus auf die Stellensuche oder ein Projekt bzw. eine Selbstständigkeit als «Plan B» zu setzen. Vermehrt erkennen nun neben dem RAV aber auch andere Einrichtungen wie die Invalidenversicherungen und Soziale Dienste unsere Dienstleistungen als Mehrwert für ihre Klienten. Mit dem Programm «Loco-Motion» bieten wir für Klienten aus diesen Bereichen in der Deutschschweiz die gezielte, individuelle Förderung fachlicher und sozialer Kernkompetenzen an zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Zusätzlich haben wir das Pilotprojekt

* Arbeitsmarktfähigkeit

«SwisStart» für höher qualifizierte Migranten ins Leben gerufen, um auch ihre Fähigkeiten dem Arbeitsmarkt zugänglich zu machen.

Was sind die Mehrwerte für Teilnehmer?

Wir bieten Unterstützung zur Kompetenz- und Profilschärfung von hochqualifizierten Fach- und Führungskräften im beruflichen Wandel an. Die Frage «Wo soll meine berufliche Reise hingehen?» steht im Zentrum jedes Teilnehmer. Mit Weiterbildungen, Projekten, Coachings und Networking – immer mit der Ausrichtung auf den Teilnehmer und seine Bedürfnisse sowie auf die Wirtschaft – bieten wir zielführende Unterstützung.

Worauf kommt es an?

Je genauer der Teilnehmer weiss, welche berufliche Aufgabe er anstrebt, umso besser. Die Definition des eigenen Business-Modells, bei dem man die Perspektive des zukünftigen Arbeitgebers annimmt und die gezielte Planung der eigenen Laufbahn ist zentral. In enger Zusammenarbeit mit unseren Zentrumsmanagern, Dozenten und Coaches sind die Teilnehmer in der Lage, ihren Weg zu definieren, zu verfolgen und erfolgreich eine neue berufliche und hoffentlich erfüllende Aufgabe zu übernehmen.

Was ist noch wichtig?

Die Tagesstruktur ist von grosser, nicht zu unterschätzender Bedeutung. Diese bieten wir unseren Teilnehmern einerseits mit den Weiterbildungskursen, in der Projektarbeit, aber auch durch die Arbeit in den Zentren. Hier stellen wir Arbeitsplätze und Vernetzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Das Netzwerk ist wesentlich und wird in der digitalen Arbeitswelt noch wichtiger, dabei hilft auch die Vernetzung zwischen den Teilnehmern.

Frau Dr. Pfister-Ineichen, welchen Unterschied gibt es bei den Teilnehmern?

Wir unterscheiden Teilnehmer, die das AMM-Programm besuchen und vom jeweiligen RAV-Berater zugewiesen werden und Personen, die von den Invalidenversicherungen, Sozialen Diensten oder Unternehmen zugewiesen werden. Hier sprechen wir wie bereits gesagt, von den «Allgemeinen Dienstleistungen» – kurz «ADL». Im AMM-Programm werden hochqualifizierte Stellensuchende betreut, die in ihrer bishe-

rigen Karriere als Fach- und Führungskräfte gearbeitet haben. Hier bildet sich die Durchlässigkeit unseres dualen Bildungssystems bestens ab. Wir betreuen ausgewiesene Berufsleute und Akademiker. Das primäre Ziel dieser Teilnehmer ist, wieder eine Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt zu finden. Wir messen unseren Erfolg an der Vermittlungsquote, die durchschnittlich bei 67% lag. Bei den Teilnehmern im Bereich «Allgemeine Dienstleistungen» ist die individuell definierte Zielsetzung der zuweisenden Stelle entscheidend. Bei dieser Kundengruppe kann es z.B. darum gehen, wieder

**«Wichtig ist es,
die individuellen
Ziele gemeinsam
mit dem Zentrumsleiter
zu definieren und
hartnäckig zu
verfolgen.»**

eine Tagesstruktur zu bekommen – oder generell die Arbeitsmarktfähigkeit zu stärken oder sich in Abläufe und Gruppen zu integrieren. Eine Stelle zu finden, kann erst zu einem späteren Zeitpunkt relevant werden.

Frau Dr. Fessler, was macht den InnoPark aus?

InnoPark kombiniert auf ideale Weise Unternehmertum und soziale Verantwortung: Unsere Arbeit macht Sinn und diese Sinnhaftigkeit treibt alle InnoPark-Mitarbeiter an. Die Arbeit mit meinen Kollegen für den Erfolg unserer Teilnehmer ist ein Privileg für mich, und jeder erfolgreiche Teilnehmer spricht für die hohe Qualität des InnoPark-Programms und der InnoPark-Mitarbeiter. Und das macht Freude!

Was raten Sie den Teilnehmern?

Wichtig ist es, die individuellen Ziele gemeinsam mit dem Zentrumsleiter zu definieren und hartnäckig zu verfolgen. Die Teilnehmer müssen sich voll engagieren, nicht nur um ihren zukünftigen Arbeitgeber zu überzeugen, sondern auch, um ihren ganz eigenen Platz in der Arbeitswelt zu finden. Dies bedeutet, an sich zu arbeiten, seine Stärken zu

kennen, im Hinblick auf die Wirtschaft auszurichten und «zu liefern».

Frau Dr. Pfister-Ineichen, wie sieht der Ausblick ins nächste Jahr aus?

Der Arbeitsmarkt verändert sich, wird volatil. Der berufliche Erfolg bedingt stete Weiterbildung und individuelle Anpassungen auf veränderte Situationen. Deshalb entwickelt InnoPark neue Produkte, die den Teilnehmern und der gesamten Volkswirtschaft dienen. So startete diesen Februar beispielsweise das «English Program» als Pilotprojekt in Zug zur Unterstützung von international ausgerichteten Höherqualifizierten bei der Stellensuche. Ferner greifen einzelne Kantone auf unser Angebot, zusätzliche Programm-Plätze zu kaufen gerne zurück. Darüber freuen wir uns natürlich sehr, gerade weil wir unseren Qualitätsanspruch bestätigt sehen.

Ziel ist, mit unserem Angebot vermehrt präventiv tätig zu werden, um höher qualifizierte Fach- und Führungskräfte im Arbeitsmarkt zu stärken und Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Das stellt für Wirtschaft und Gesellschaft einen Mehrwert dar und ist auch finanziell zielführend. Hierzu möchten wir vermehrt mit Unternehmen zusammenarbeiten und unser Programm ihnen und ihren Mitarbeitern zugänglich machen. ■

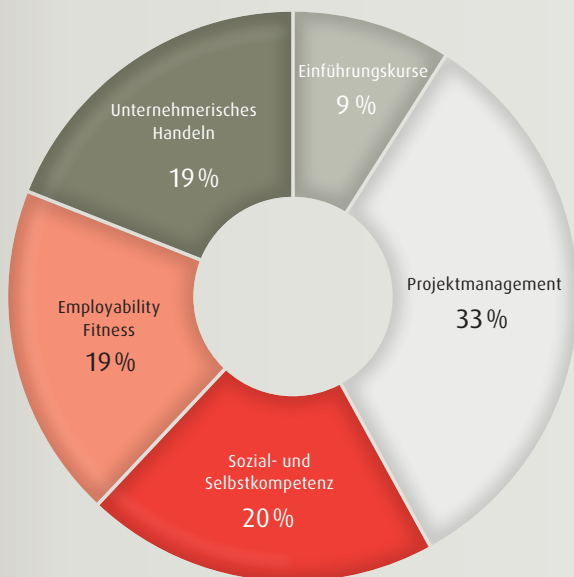
2 AMM: Zahlen und Fakten 2017

2.1 Kursangebot Deutschschweiz

Fokus Employability		Fokus Projekt			
Selbstausdruck und Wirkung im Bewerbungsprozess	2 Tage	Innovation, Businessplan & Finanzen	2 + 2 Tage	Ab 3. Monat fakultativ, je nach Fokus	
Employability Consulting/Laufbahncoaching	2 Sitz.	Marketinggrundlagen	3 Tage		
Social Media, Bewerben mit neuen Medien	2 Tage	Erstellen einer Webseite	2 Tage		
Inneres Gleichgewicht ist messbar	3 Tage				
Erfolgreich Verhandeln	3 Tage	Erfolgreich Verhandeln	3 Tage		
Konfliktmanagement	3 Tage	Konfliktmanagement	3 Tage		
Präsentieren, Überzeugen & Faszinieren!	2 Tage	Präsentieren, Überzeugen & Faszinieren!	2 Tage	2. Monat obligatorisch	
Persönlicher Erfolg durch Charisma	2 Tage	Persönlicher Erfolg durch Charisma	2 Tage		
Prüfungsvorbereitung IPMA Level D	2 Tage	Prüfungsvorbereitung IPMA Level D	2 Tage		
Einführung Projektarbeit	1 Tag	Projektmanagement	5 Tage		
Welcome Day (inkl. Laufbahn-Portfolio)	1 Tag	Interaktion im pers. Business-Modell	2 x 0.5 Tage		1. Monat obligatorisch
Laufbahn-Portfolio	2 Tage	Teamentwicklung/ Teamführung	2 Tage		

InnoPark wird ihr Angebot 2018 für die Deutschschweiz noch stärker auf die Bedürfnisse der Teilnehmer und des Marktes ausrichten. Das AMM-Programm richtet sich primär an hochqualifizierte Stellensuchende, die vom RAV zugewiesen werden. Neu besteht die Möglichkeit, den Fokus auf die Stellensuche oder ein Projekt bzw. eine Selbstständigkeit als «Plan B» zu setzen. 2019 werden die Neuerungen im Programm auch in der Romandie und im Tessin übernommen.

2.2 Teilnehmertage Weiterbildung



12 737 Teilnehmertage
262 IPMA-Zertifizierungen

Insgesamt generierten die Teilnehmer 12737 Teilnehmertage und profitierten von einem Kursangebot mit Fokus auf das Projektmanagement inklusive IPMA-Zertifizierung, die Sozialkompetenzen, Employability Fitness und unternehmerisches Handeln.

2.3 AMM-Teilnehmer nach Regionen

Die prozentualen Anteile der AMM-Teilnehmer je Zentrum sind aus der folgenden Abbildung ersichtlich:

Deutschschweiz

7% Olten (AG, BE, BL, BS, SO)

10% St. Gallen (SG, AR, TG)

9% Zug (ZG, SZ, LU)

10% Zürich-Altstetten (SH, ZH)

Romandie

27% Yverdon-les-Bains (VD, FR, VS)

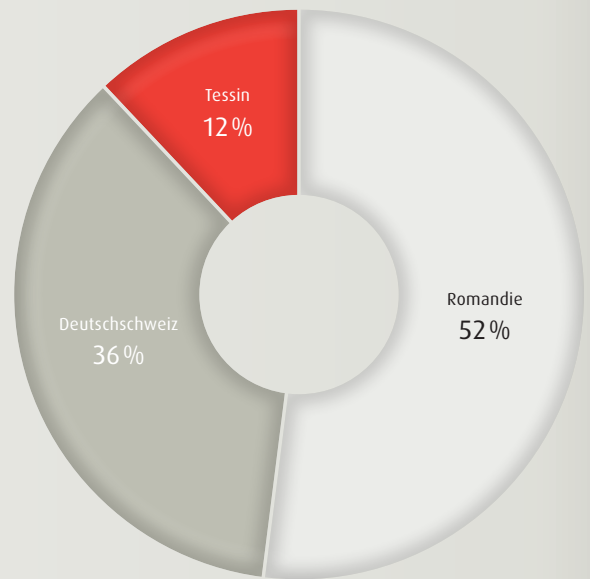
11% Genève (GE, VD)

14% Fribourg (FR, BE)

Tessin

12% Manno (TI)

InnoPark arbeitet schweizweit. Die Abdeckung der Landessprachen und die Möglichkeit, gewisse Programm-Module auch in Englisch zu besuchen, bieten den Teilnehmern neben dem Austausch und dem Netzwerken über die Sprachgrenzen hinweg Mehrwerte. Alle Kantone mit Ausnahme von AI, GL, JU und UR gehörten 2017 zu den Zuweisern.

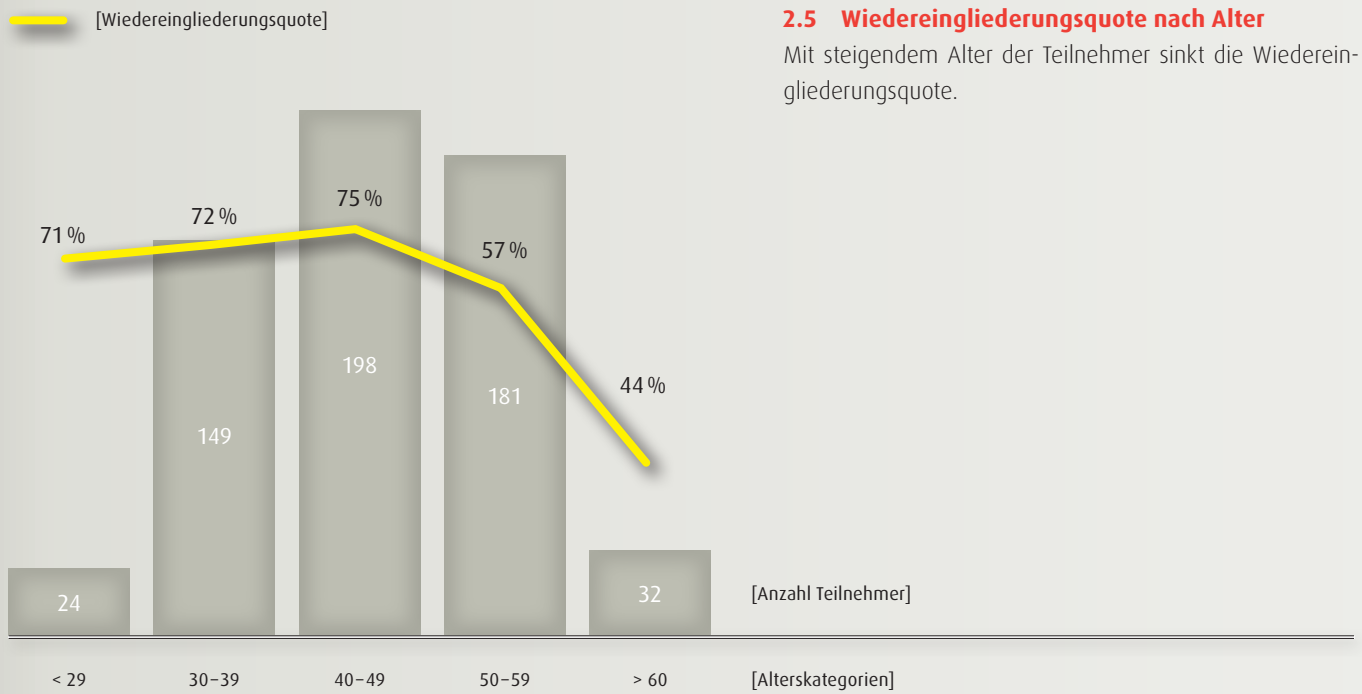


100 % = 764 Teilnehmer

2.4 Übersicht nach Zentren

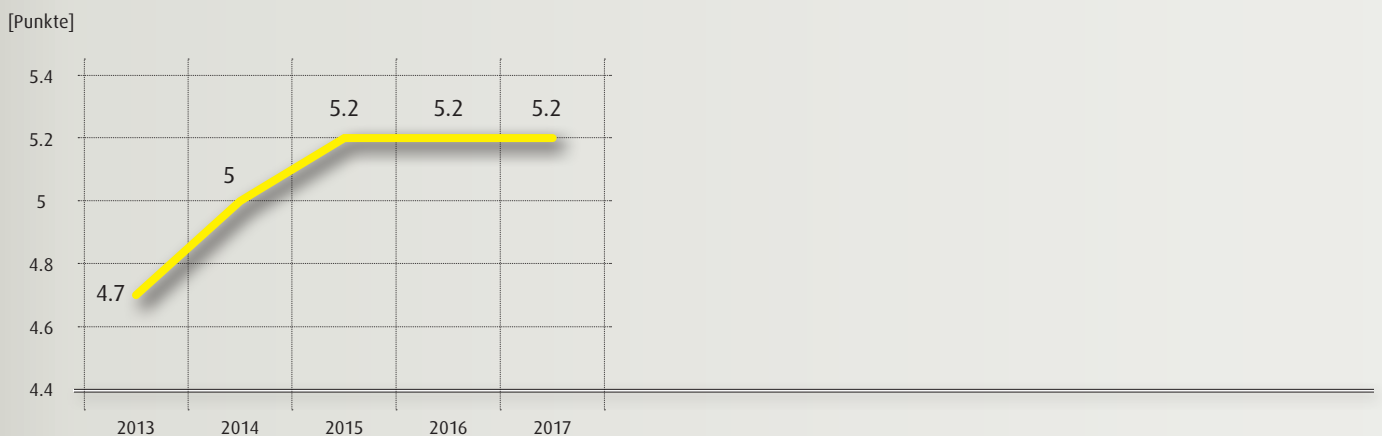
Zentrum	Total Anzahl TN	Programm 2017 beendet	Stellenantritte	Wiedereingliederungsquote in %
Olten (AG, BE, BL, BS, SO)	56	43	34	79
St. Gallen (SG, AR, TG)	79	56	35	63
Zug (ZG, SZ, LU, NW/OW)	64	51	28	55
Zürich-Altstetten (ZH, SH)	78	59	41	69
Yverdon-les-Bains (VD, FR, VS)	208	161	99	61
Genève (GE, VD)	82	62	45	73
Fribourg (FR, BE)	104	77	58	75
Manno (TI)	93	75	49	65
InnoPark Total	764	584	389*	67

* davon 72 Selbstständige



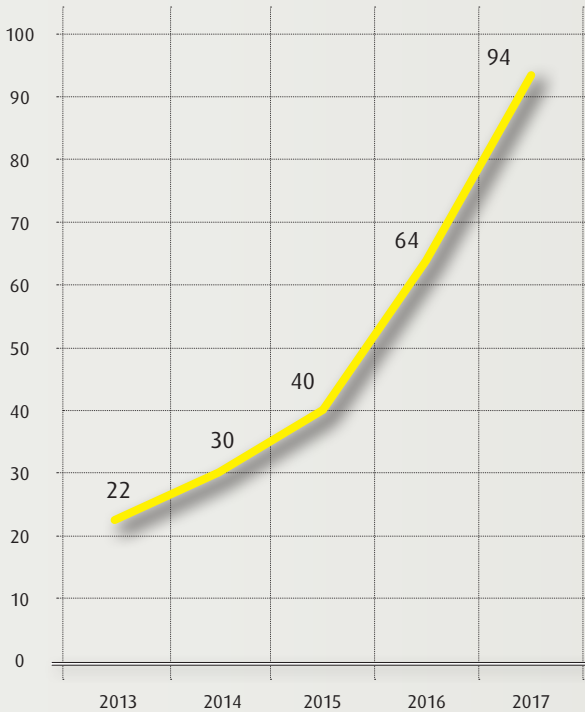
2.6 Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Teilnehmer lag mit einem Durchschnitt von **5.2 von 6** möglichen Punkten im 2017 gleich hoch wie im Vorjahr. Die Teilnehmer empfehlen InnoPark mit über **5.6 von 6 Punkten** weiter.



3 ADL: Zahlen und Fakten 2017

[Teilnehmer]



3.1 ADL-Teilnehmer

Im Laufe der letzten fünf Jahre sind die Teilnehmerzahlen, die von den Sozialen Diensten, Invalidenversicherungen, Unternehmen und anderen Institutionen zugewiesen wurden, kontinuierlich gestiegen.



3.2 ADL-Teilnehmer nach Region und Zuweiser

Teilnehmer, die von den Sozialen Diensten, Invalidenversicherungen, Unternehmen und anderen Institutionen zugewiesen werden, werden in allen Sprachregionen betreut und unterstützt.

4 Finanzielle Berichterstattung

4.1 Bilanz

Aktiven (CHF)	31.12.2017	31.12.2016
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kassa	14 151	11 638
Banken	836 906	285 271
Total flüssige Mittel	851 057	296 909
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181 241	101 018
Übrige kurzfristige Forderungen		
Übrige kurzfristige Forderungen	14 151	0
Kontokorrent SECO	1 185 943	1 250 551
Total übrige kurzfristige Forderungen	1 200 094	1 250 551
Aktive Rechnungsabgrenzungen	95 111	14 175
Total Umlaufvermögen	2 327 504	1 662 653
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen (Mietzinskautionen)	140 051	129 980
Mobile Sachanlagen	2 437	0
Total Anlagevermögen	142 488	129 980
Total Aktiven	2 469 992	1 792 633
Passiven (CHF)		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162 917	128 898
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	760 430
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten: Sozialversicherungen	140 570	88 497
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 492 044	292 734
Rückstellungen	100 314	21 653
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 895 845	1 292 212
Eigenkapital		
Aktienkapital	100 000	100 000
Gesetzliche Gewinnreserve	31 500	24 000
Freiwillige Gewinnreserve	367 500	277 500
Gewinnvortrag	3 334	2 174
Jahresgewinn	101 428	104 359
Eigene Kapitalanteile	-29 615	-7 613
Total Eigenkapital	574 147	500 421
Total Passiven	2 469 992	1 792 633

4.2 Erfolgsrechnung

Betriebsertrag	2017	2016
Erträge AMM		
Beiträge SECO	5 929 717	6 257 868
Total Erträge AMM	5 929 717	6 257 868
Dienstleistungsertrag		
Allgemeiner Dienstleistungsertrag	1 004 038	885 077
Total Dienstleistungsertrag	1 004 038	885 077
Total Betriebsertrag	6 933 755	7 142 945
Personalaufwand		
Lohnaufwand Festangestellte	3 369 060	3 095 401
Honorare Dozenten	885 985	979 333
Entschädigungen Verwaltungsrat	108 327	213 972
Sozialversicherungsaufwand	530 297	534 812
übriger Personalaufwand	62 537	20 322
Arbeitsleistungen Dritter	40 560	65 058
Total Personalaufwand	4 996 766	4 908 898
Übriger Betriebsaufwand		
Raumaufwand	782 068	799 599
Unterhalt, Reperaturen	3 519	15 286
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	67 450	21 019
Verwaltungsaufwand	361 005	426 216
Informatikaufwand	459 128	608 439
Werbeaufwand	83 151	190 635
Sonstiger betrieblicher Aufwand	52 771	31 561
Total übriger Betriebsaufwand	1 809 092	2 092 755
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		
	127 897	141 292
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-106	0
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	127 791	141 292
Finanzaufwand		
Finanzaufwand	-21 597	-7 556
Finanzertrag		
Finanzertrag	15 583	0
Kursgewinne realisiert		
Kursgewinne realisiert	8 839	0
Bankspesen		
Bankspesen	-235	0
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	130 381	133 736
Direkte Steuern		
Direkte Steuern	-28 953	-29 376
Jahresgewinn	101 428	104 360

4.3 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen werden kann.

Mobile Sachanlagen, die über das Programm des SECO finanziert sind, werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Mobile Sachanlagen, die über andere Programme finanziert sind, werden aktiviert und linear über 8 Jahre abgeschrieben.

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst (Kursgewinn/-verlust realisiert). Bei der InnoPark Schweiz AG werden die Grössenkriterien für die **ordentliche Revision** (Art. 727 Abs. 1 Ziff 2 OR) nicht überschritten. Der Verwaltungsrat der InnoPark Schweiz AG hat dennoch entschieden, für das Geschäftsjahr 2017 eine ordentliche Revision vornehmen zu lassen (Opting Up). Da die zusätzlichen Anforderungen an den Geschäftsbericht betreffend zusätzlicher Angaben im Anhang der Jahresrechnung, Erstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichtes (Art. 961 OR) nur für Unternehmen gelten, die von Gesetzes wegen zu einer ordentlichen Revision verpflichtet sind, hat die InnoPark Schweiz AG auf diese Angaben verzichtet.

Anzahl Vollzeitstellen	31.12.2017	31.12.2016
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 50		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Gesamte Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	700	0

Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält sowie Angaben zu deren Erwerb und Veräusserung

Bestand am 1.1.2017	5 000	5 000
Käufe	10 000	0
Verkäufe	6 000	0
Bestand am 31.12.2017	9 000	5 000

Alle Aktien wurden zum Preis von CHF 3.2905 gekauft und verkauft.

Nicht bilanzierte Leasinggeschäfte und -verpflichtungen mit Restlaufzeit grösser 1 Jahr	136 530	201 400
------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------	----------------

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

Die gesamte Zusicherung des Staatssekretariats für Wirtschaft dient jeweils als Sicherheit für unseren Kontokorrentkredit.

Maximalbetrag:	6 049 717	6 259 146
-----------------------	------------------	------------------

Antrag zur Gewinnverwendung	2017	2016
Verwendung des Bilanzgewinns:		
Gewinnvortrag	3 334	2 174
Jahresgewinn	101 428	104 360
Verfügbare Bilanzgewinn	104 762	106 534

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Einlage in gesetzliche Gewinnreserve	18 500	5 500
Zahlung einer Dividende von 6.3% (Vorjahr 6%)	5 700	5 700
Zusätzliche Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve	0	2 000
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	80 000	90 000
Vortrag auf neue Rechnung	562	3 334
	104 762	106 534

5 Unternehmensinformationen

Ein- und Austritte

Das Präsidium des Verwaltungsrates wurde im Berichtsjahr von Frau Dr. Heidi Pfister-Ineichen übernommen. Sie trat die Nachfolge von Herrn Walter Borter an, der das Mandat nach elfjähriger VR-Tätigkeit, davon vier Jahre als Präsident, abgab. Der Verwaltungsrat wurde auf vier Mitglieder reduziert.

Neu in die Geschäftsleitung trat Frau Liou-dmila Thalmann am 1. Juni 2017 als COO/ CFO ein, sie ist die Nachfolgerin von Herrn Lassad Abiriga, der in Pension gegangen ist und trägt die Verantwortung für die Finanz-, IT-, Administrations- und HR-Abteilung.

Corporate Governance

Der Verwaltungsrat hat am 20. Februar 2015 Grundsätze der Corporate Governance erlassen.

Qualitäts- und Risikomanagement

Die InnoPark Schweiz AG ist nach ISO 9001:2015, SVOAM 2010 und ISO 29990:2010 zertifiziert. Letztgenannte internationale Norm definiert grundlegende Anforderungen an Lerndienstleistungen und Lerndienstleister in der Aus- und Weiterbildung. Mit diesen Zertifizierungen hat InnoPark sein bildungsspezifisches Managementsystem und die kontinuierliche Verbesserung des Führungssystems, der Prozesse und der Dienstleistungen weiter ausgebaut.

Potenzielle Risiken werden über das Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem (IKS) überwacht.



6 Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

An die Generalversammlung der

InnoPark Schweiz AG
8406 Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017

13. März 2018
21101524/3+PDF+1/MNU



Tel. +41 44 444 35 55
 Fax +41 44 444 35 35
 www.bdo.ch

BDO AG
 Schiffbaustrasse 2
 8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der InnoPark Schweiz AG, Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der InnoPark Schweiz AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der InnoPark Schweiz AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsgesellschaft geprüft (eingeschränkte Revision), die am 22. Februar 2017 eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben hat.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 13. März 2018

BDO AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Stalder'.

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Lüthi'.

Manuel Lüthi

Leitender Revisor

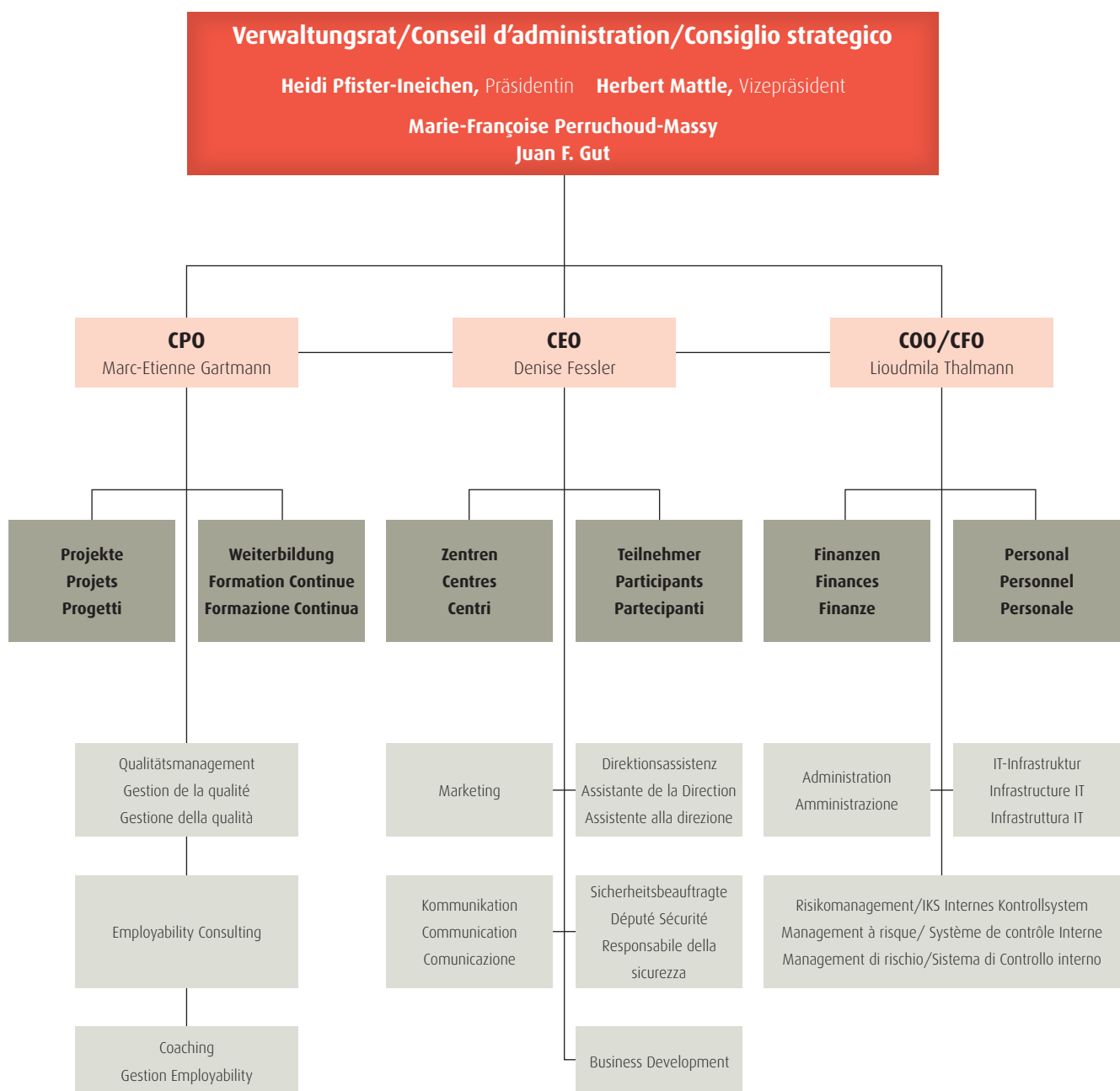
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

7 Funktionsdiagramm



8 Mandate des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Dr. Heidi Pfister-Ineichen

- Studhalter Rechtsanwälte AG, Luzern (Mitglied des Verwaltungsrates)

Herbert Mattle

- Controller Akademie AG, Zürich (Mitglied des Verwaltungsrates)
- Gratiana Holding AG, Zug (Präsident des Verwaltungsrates)
- DUAL STARK, Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen, Zürich (Präsident)
- Redwood Finance AG, Zug (Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates)
- Santa Croce AG, Zug (Präsident des Verwaltungsrates)
- SI Chemin de la Lisière 6, Lausanne (Präsident des Verwaltungsrates)
- SI Chemin de la Lisière 8, Lausanne (Präsident des Verwaltungsrates)
- Swiss Quality & Peer Review AG, Bern (Mitglied des Verwaltungsrates)
- veb.ch Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises in Finanz- und Rechnungswesen, Zürich (Präsident)
- Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling, Zürich (Präsident)
- Weitere Mandate im Ausland

Juan F. Gut

- Appenzeller Bahnen AG, Herisau (Mitglied des Verwaltungsrates)

- Schweiz. Diabetes-Gesellschaft, Baden (Präsident), bis 31.12.2017
- Stiftung convivenza, Internationales Zentrum für Minderheiten, Zürich (Mitglied des Stiftungsrates), bis 31.12.2017
- Stiftung swisscor, Monthey (Mitglied des Patronatskomitees)

Dr. Marie-Françoise Perruchoud-Massy

- Association des Amis du château de Réchy, Chalais (Présidente)
- Fondation Simplon Süd, Brig (Membre du Conseil de Fondation)
- Fondation Air et Art, Sierre (Membre du Conseil de Fondation)
- Conseil de l'organisation du territoire – COTER (Membre de commission extraparlamentaire fédérale)

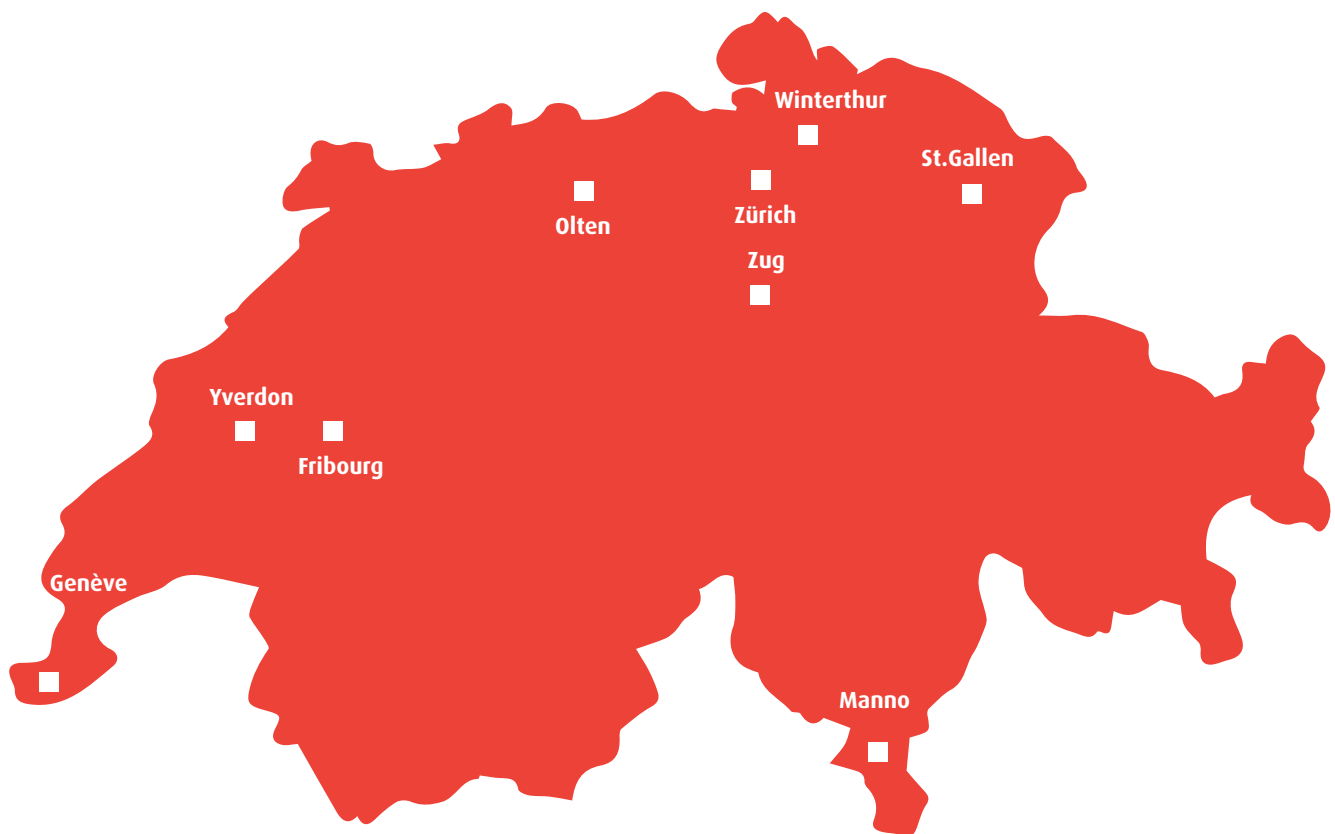
Dr. Denise Fessler

- Alea Beteiligungs AG, Frauenfeld (Mitglied des Verwaltungsrates)
- commense ag, Ermatingen (Mitglied des Verwaltungsrates)
- eedoctors AG, Liebefeld (Mitglied des Beirates)

9 Dank

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (von links nach rechts: Juan F. Gut, Dr. Marie-Françoise Perruchoud-Massy, Lioudmila Thalmann, Dr. Heidi Pfister-Ineichen, Herbert Mattle, Dr. Denise Fessler, Marc-Etienne Gartmann). Wir danken den Zentrumsmanagern, den Projekt-Portfolio-Managern, den Mitarbeitern, dem SECO, den Kantonen, den RAV- und LAM Stellen, den IV- und Sozialdiensten, den Dozenten, den Coaches sowie allen Geschäftspartnern für die Mitwirkung am positiven Unternehmensergebnis 2017.





Zentrale Winterthur

Technoparkstrasse 2
8406 Winterthur
T +41 (0)52 260 59 59

Zentrum Olten

Christiane Schneider
Markus Huber
Frohburgstrasse 5
4600 Olten
T +41 (0)62 544 17 17

Zentrum St. Gallen

Iris Lenz
Zürcherstrasse 204 F
9014 St. Gallen
T +41 (0)71 511 22 93

Zentrum Zug

Max Imhof
Dammstrasse 16
6300 Zug
T +41 (0)41 545 99 00

Zentrum Zürich-Altstetten

Martin Geser
Hohlstrasse 507
8048 Zürich
T +41 (0)44 577 50 50

HUB Zürich

Daniel Häberli
Gugolzstrasse 2
8004 Zürich
T +41 (0)44 577 50 55

Centre Genève

Jasmine Abarca-Golay
Route des Acacias 47
1227 Acacias / GE
T +41 (0)22 301 69 64

Centre Fribourg

Jérôme Ruffieux
Passage du Cardinal 11
1700 Fribourg
T +41 (0)26 534 90 82

Centre Yverdon-les-Bains

François A. Egger
Y-Parc, Rue Galilée 4
1400 Yverdon-les-Bains
T +41 (0)24 524 20 20

Centro Ticino

Jorge Ferrà
Tecnopolo Ticino, Stabile Suglio,
Entrata OVEST
6928 Manno
T +41 (0)91 601 12 12